



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1844

LIV. Die Landstände der Herrschaft Ruppin versprechen, daß die Grafen von Lindow sich zur Mark halten sollen, im Jahre 1398.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54407](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54407)

vß der Marke vnd von den vnfern mer beschedigt oder angegriffen werden: vnd were das, das vñmand der vnfern vberfüre, vnd sie, ire lande oder lute, angriffe vnd beschedigte, So füllen vnd wollen wir sie schutzen vnd ernstlichen heißen vnd gebiten vnfern Amptluten, mannen vnd Steten, das sie den egenanten von lyndaw sulden behulffen sin czu den, die das getan hetten, das der schade gekart vnd widertan worde, vnd den von lyndaw dorumb wandel widerfüre. Mit vrkunt difes briues, vorsigelt mit vnferm anhangenden Insigel, Geben zu Brandenburg, noch Cristes geburt dreiczenhundert Jar dornoch in dem achten vnd newnczigisten Jare, des nechsten dinstages noch des heiligen Crewces tage Exaltacionis.

Nach dem Originale des R. Geh. Kabinet-Archives 433, P.

LIV. Die Landstände der Herrschaft Ruppin versprechen, daß die Grafen von Lindow sich zur Mark halten sollen, im Jahre 1398.

Wir doneke von Gulen, herman Gadow, Claws Wutenow, koppe decz, herman Nykamer, Albrecht Quast, Jorghe poppentyn, Peter Wutenow, Claws von Czyten, hans von Ranebeke, hans wiltperg, kirstan von Redichstorp, Bedeke von kalenberge, friderich von brunne, fricze von Gulen, Claws Rathenow, fricze Rathenow, herman von Redern, fricze von Redern, Ditherich von Stechow vñnd Arnd*) von der grobin, Bekennen vor vns, vnser Erbin vñnd nachkomen, vñnd wir Rathmanne der Stete Reppin, Wuterhufzen vnd Granfoye, Bekennen vor vns vnd alle vnser nachkomen, Rathmann, Burgeru vñnd den ganczen gemeynden der vngenanten vnser Stete vñnd thun kund offentlichen mit difzeme brieffe allen den, die yn sehen oder horen lesen, das wir mit guten willen, vorrathe vñnd wolbedachte meute vñnd ouch von geheifze vñnd mit wissen vñnd ganczer fulbord der Eddelin Grauen vlriches vñnd Graffin Gunthers von lindow, vnser gnedigen herren, dem hochgeboren furstin, hern Joste, Marggraffin zcu Brandenburg, Marggraffin vñnd herren zcu Merhern, vnserm gnedigen herren, geredt vnd globt habin, redin vnd globin ym mid guten truwen, mit kraft difzes brieffes, alz sich die gnanten vnser gnedigen herrn von lindow gein ym vorschreiben vñnd vorbrieft habin, ym, feynen Erbin vñnd nachkomen Marggraffen czu Brandenburg vñnd der herschaft zcu Brandenburg czu dienen vñnd mit Iren landen vñnd luten furbazmer bestendig zcu syne, vñnd widder sie nicht zcu thun, Als das Ire brieffe, die sie In dar vber gegeben haben, eigentlicher vßzwifen, das die selbin vnze hern von lindow dem gnanten vnserm gnedigen hern dem marggraffen, sinen Erben vñnd nachkommen vñnd der herschaft zcu Brandenburg das gancz vñnd vnuorrukct zcu ende vß halden vnd vulfuren sollen nach allim Irem vormogen: vñnd wers sache, das das von der gnanten vnze hern von lindow fyte oder von den Iren oberfaren, vñnd vnser gnediger herre der marggraue seine erben oder nachkomen oder der marcke gutere, sie weren geistlich oder werltlich beschediget vñnd angegriffen worden, So sollen vnd wollen wir, als balde wir des vormant werden, dem gnanten vnserm gnedigen hern dem marggraffen, sinen erben oder nachkommen oder Iren amptluten mit ganczer macht getruwelichin behulffin sin zcu den, wer die weren, die so zcu gegreiffen hetten, das der schade gekaret vñnd widder than wurde, vñnd vnserm hern dem marggraffin vngenant vñnd der

*) G. W. von Raumer: Bernd von der Gröben.

herrschaft darvmb wandel widderfure ane vorezog vnnnd allis geuerde. Das difze obingeschreiben rede, stücke vnnnd artickel von vns, vnser Erben vnnnd nachkommen stete ganz vnnnd vnuorruget gehaldin werdin, des czu vrkund vnnnd merer sicherheit habin wir vnser vnnnd vnser Stete Ingefegel wissentlich an disen brief lassin hengen, der geben ist zcu Brandenburg, nach gotes gebort vierzehenhundert Jar darnach in dem acht vnd Nugenezigsten Jare, am dinstage sente Lamperti tage.

Nach dem Churmärk. Lehns-Copialbuche des K. Geh. Kabinetts-Archives XV, 116. Auch in von Raumer's Cod. cont. I, 22.

LV. Der Bischof Johann von Lebus schreibt den Rathmannen zu Berlin, daß er den Wünschen der Städte in Betreff des mit dem Grafen von Lindow abzuschließenden Friedens beitreten wolle, (im Jahre 1400?)

Johan, von gotes gnaden Bischof zu Lebus, Vnsre fründschap touorn. Erbarn vnd wysen lieben fründe, als gy vns geschreven hebbet von des fredes wegen met deme grafen von Lindow, laszen wir ouch wizen, was ouch vnd andern myns heren Stede in den saken gut dücht vnd geraten, das wollen wir ouch gerne volborden vnde halden, wan wir erkennen, daz wir em itzund nicht getun en mogen. Ok wollen wir hymnen tween oder dryen tagen selber by lw syn. Gewen to Lebus, am dinstage post invocavit, vnder vnserme Ingefegel.

Den Erbarn vnd wysen Ratmannen beyder Stede zum Berlin vnd Coln, vnsern befundern lieben frunden.

Nach Hedicin, Beitr. IV, 71.

LVI. Die Grafen Ulrich und Günther von Lindow und Ruppin erklären, daß sie mit dem Bischofe zu Lebus, Hauptmanne der Mark Brandenburg, und mit Gericken von Holtzendorf einen vier wöchentlichen Waffenstillstand geschlossen haben, der auch dem Dietrich von Quitzow zu statten kommen soll, im Jahre 1400.

Wy Vlrich vnd Gunther, von Godes Gnaden Grafen tho Lindow, Graffen vnd heren thu Reppin, bekennen openbar in disen vnsern Briffe, dat wy, na Rade vnser getruwen, gedinget hebben mit deme Erwerdigen vader in Gode, hern Johann Bischoffe to Lebus, hobetmanne der Mark to Brandenburg vnd mit dem duchtigen Gericken von Holtzendorp enen guden alden hiligen freden, vnd die schal nu tho duffem negeften thokomenden Sundage an staen vnde schal weren vier vulle wecken al vth, sunder arg vp beden siden. Vnd tien in den freden Diderick van Quitzow, mit alle dem, wat he verrichten will vnde van Reehes tho vertheidingende behoret. Disen benumeden freden löwe wy Grave Vlrich vnd Grave Gunther dem egnanden hern Johann Bischof to Lebus vnd Gerken van Holtzendorp, stede vnd gantz tho holden, sunder arg, vor alle, dy durch vnsern willen dun vnd laten willen. Des tho' bekenntnisse hebben wy vnser in-

IV.

II